Ä9 Arbeitskampf statt Arbeitskrampf

Antragsteller*in: Karoline Jobst (KV Saale-Orla)

Änderungsantrag zu A12

Von Zeile 3 bis 5:
nicht alle Menschen in Deutschland arbeiten gleich. Unsere Arbeitswelt ist geprägt von Kapitalismus, Patriarchat und Rassismus. Während eine kleine Gruppe an Menschen sich aufgrund von ererbten Reichtum aussuchen kann ob und in welchem Beruf sie arbeiten will, ist der der Großteil von uns auf die unterschiedliche starke Art und Weise von der Arbeit abhängig um ihr Leben leben zu können. FLINTA*-Personen leider unter ungerecht verteilter Carearbeit. Menschen ohne Deutsche Staatsbürgerschaft ~~la~~müssen sich in irgendwelchen ~~sinnlosen~~schlecht bezahlten Jobs ausbeuten lassen, weil sie sonst Angst um ihr Aufenhaltsrecht haben müssen. Gleichzeitig sind die Debatten, die national über Arbeit geführt werden eher abstoßend: Unserer Generation wird immer wieder vorgeworfen, wir wir seien faul, nur weil wir kein Bock haben für ein mickriges Gehalt 40 Stunden die Woche an der Zerstörung unseres Planeten mitzuarbeiten.

Begründung

Die Jobs (wie wir vorhin gesehen haben z.B. in der Reinigung, Landwirtschaft, Bau) sind nicht "sinnlos" sondern es sind v.a. die prekären Arbeitsbedingungen in diesen Bereichen die ausbeuterisch sind.